

Redeem Me! I

Lass mich jemand anderes sein...

Von Silent-Angel21

Kapitel 10: New danger....verschmähte Liebe....

Gomen das ihr so lange warten musstet, doch es ging einfach nicht schneller, da bei uns immer wieder heftige Gewitter durchziehen...wieder ist das Chapi etwas zu kurz geraten, doch die nächsten werden wieder länger, versprochen!

Kapitel 10: New danger....verschmähte Liebe....

Yami entsorgte den Menschen brav, wie es sich für einen richtigen Vampir gehörte. Er lächelte zufrieden, sein Beutefang lief ja heute ziemlich schnell ab. „So, und nun noch für Elena und das Baby...“, dachte er und lief die Straßen weiter. Er fand ein Pärchen, welches verliebt in den Armen lag. „...das sind die passenden Opfer für Elena und mein Kind...“, dachte er grinsend während er das Pärchen, wie üblich, in ein Gespräch verwickelte.

Elena stutzte, als eine weibliche Person auf sie zu kam. Ihre langen, blauen Haare schimmerten silber als das Licht der Straßenlaterne in das Zimmer schien. Ihre grauen Augen fixierten Elena, als wollte diese Person sie geradezu umbringen. „Ah....das Fräulein hat mich also bemerkt? Nicht übel, deine Fähigkeiten sind trotz Schwangerschaft nicht eingerostet, meinen Respekt!“, sprach diese Person zynisch. Sie stand nur etliche Meter vom Bett entfernt. Sie war sehr schlank. Ihr langes, ebenso blaues Kleid schleifte auf dem Fußboden entlang. Elena bekam es mit der Angst zu tun. „W...wer bist du?“, fragte sie die Person und versuchte ihre Angst herunter zu spielen. Sie sah fragend zu ihrem Gegenüber. Die Person lächelte leicht. „Glaub mir, du bist nicht die einzige an Yamis Seite! Ich bin Kasandra...er hat mich zu dem gemacht was ich heute bin. Ein Wesen der Nacht genauso wie du, unschuldiges Ding...dabei bist du nicht ganz so unschuldig.“, wieder grinste die Person ihr zu. „Den Himmel auf Erden hat er mir versprochen....und als ich ihm nicht mehr genug war hat er mich dann fallen lassen!“, zischte Kasandra Elena zu. Diese verstand die Welt nicht mehr. Es gab noch einen Vampir, einen weiblichen Vampir? Warum hatte er ihr nie etwas davon erzählt? Doch da kehrte ihr Mut zurück. Sie konzentrierte sich heimlich. „Ach ja? Nun....mit mir meint er es ernst, ich bin von ihm schwanger....er erwartet ein Kind von mir!“, entgegnete sie Kasandra gereizt. Was bildete sie sich ein, das Yami sie liebt? Da war sie falsch gewickelt.

Währenddessen hatte Yami seine Opfer getötet und ließ das Blut derer in eine kleine

Flasche laufen. Er lächelte dabei zufrieden. „Das ging ja heute schneller als ich gedacht hatte!“, dachte er und grinste in sich hinein. Als es vollbracht war, seufzte er leicht erschöpft. Es war schon anstrengend für drei Personen Blut zu beschaffen. „Das wäre geschafft!“, dachte er und trat langsam den Heimweg an. Während er lief, ahnte er nicht was in seinem Anwesen von staten ging. Er lächelte in sich hinein und dachte nur an seine Elena. Plötzlich spürte er, wie Elena´s Gedanken Kontakt zu ihm suchten. Er ließ es zu und horchte gespannt.

„Yami, komm schnell nach Hause, eine gewisse Kasandra meint hier Anstalten machen zu müssen...“, sprach Elena zu ihm mit ihren Gedanken. Sie sah weiterhin zu Kasandra. Die grinste ihr zu. „Ja, rufe nur nach deinem Liebsten, sobald er zurückkehrt, wird er merken das du und dein Nachwuchs nicht mehr hier sein werden!“, sprach sie lachend. Schon leuchtete sie kurz grünlich auf und verwandelte sich in eine Wölfin. „Und nun zu dir!“, knurrte sie ihr zu und kam dem Bett immer näher. „Oh nein!“, dachte Elena und rutschte immer weiter zurück, bis sie das Ende des Bettes erreichte.

„Was?“, dachte Yami und dessen Rubine weiteten sich erschrocken. „Kasandra?“, nun glühten sie blutrot, er war wütend. Wieso fiel es Kasandra jetzt ein, wieder in sein Leben dringen zu wollen. „Verdammt!“, dachte er und verwandelte sich wieder in eine Fledermaus. Er flog so schnell er konnte zurück. „Halte aus, Elena, ich bin gleich bei dir!“, sprach er noch mit seinen Gedanken zu ihr, doch sie antwortete ihm nicht mehr. „Dieses Weibsbild, wenn ich das in die Finger kriege, dann Gnade ihr der Teufel!“, dachte er wütend und flog so schnell es ging zurück.

„Oh, wie ich das genieße, die Flamme meines Liebsten leiden zu sehen. Da kann dir keiner mehr helfen, hättest du doch nur auf seinen Rat gehört!“, lachte Kasandra und leckte sich die Lippen. „Du wirst ein Festmahl abgeben, Mutterblut soll angeblich gut sein, und vor allem stärker machen!“. Elena drückte sich gegen die kalte Mauer des Gemaches und sah ängstlich zu Kasandra. Sie war ihr schutzlos ausgeliefert und im Nachhinein bedauerte sie schon ihre Entscheidung hier geblieben zu sein. „Nein, bitte nicht!“, dachte sie verzweifelt und schloss ihre Augen. Sie merkte, wie Kasandra auf das Bett sprang und ihr immer näher kam. „Hm, soll ich dich noch vorher würzen? Ach nein, dich nehme ich mir so vor, sag lebe wohl zu dieser Welt, Verdammt!“, grinste sie und wollte schon zum tödlichen Biss ansetzen.

Yami kam im richtigen Moment zurück und flog zum offen stehenden Fenster hinein. Während er hineinflug nahm er wieder seine menschlichen Züge an und herrschte die Angreiferin an: „Du verdammtes Weib, lass von Elena ab!“. „Yami!“, hörte er die Stimme seiner Liebsten. Sie klang zaghaft und verzweifelt. Doch Kasandra lächelte ihn leicht an. „Wieso sollte ich, damit die Kleine genauso leiden muss wie ich?!“, herrschte sie zurück und sah ihn nun ebenfalls wütend an. Das kannte er von ihr, wenn sie nicht das bekam was sie sich wünschte oder wollte, dann war ihr Blick immer durchdringend. Doch ihn beeindruckte das am wenigsten. „Sei still, du hast keine Ahnung...“, zischte er verärgert zu ihr. Elena sah zu beiden. Ihre Augen weiteten sich erschrocken. So hatte sie ihn nie zuvor gesehen. „Ich habe keine Ahnung? Oh Darling.....du hast keine Ahnung, wie es mir geht....“, fauchte sie ihn an und drehte sich zu seiner Liebsten.

Elena sah in die gelb glühenden Augen von Kasandra. „Dich knöpfe ich mir jetzt vor, sag bye bye!“, und mit diesen Worten setzte sie zum Sprung an. „AH!“, schrie Elena

und drehte ihren Kopf zur Seite, sie wollte nicht sehen, wie sie ihn in den Hals biss und somit ihr Leben und die Liebe zu Yami beendete.